



MITTEILUNGEN DER HOLLABRUNNER RUNDE

NACHRICHTEN DER ABSOLVENTENVEREINIGUNG
DES GYMNASIUMS HOLLABRUNN

DEZEMBER 2012

Die Glocken von Hollabrunn

Sie nennen ihn den „Glockenhofrat vom Stephansdom“. Hofrat Mag. Hans WINTERMEYER (1961) gilt als der Glockenexperte des Domes und hat darüber zwei profunde Arbeiten verfasst („Die Domglocken zu St. Stephan“ und „Die glorreiche Fahrt der Königin von Österreich“ über die Reise der in St. Florian gegossenen neuen Pummerin nach Wien im Jahr 1952). Der pensionierte Beamte verfügt über ein



vollständiges Verzeichnis sämtlicher Kirchengeläute in Österreich und ist Autor des folgenden Textes über die Glocken von Hollabrunn.

Wenn wir uns mit den Glocken der Hollabrunner Stadtpfarrkirche St. Ulrich auseinandersetzen, sollte es angebracht sein, in diesem Zusammenhang ein paar Gedanken über die „Geschichte der Glocke“ und das „Geheimnis der Glocke“ zu verlieren, da mit dem Thema Glocke eines der hochwertigsten und schwierigsten Kunsthandwerke verbunden ist.

5000 Jahre alt

Die ältesten Glocken stammen aus China, wo bereits 3000 Jahre vor Christus sogenannte „Gongs“ aus Kupfer gehämmert wurden. Unabhängig davon wurden in den frühen Hochkulturen Ägyptens und



Mesopotamiens Glocken entwickelt. Da die Glocken mit heidnischen Bräuchen in Verbindung gebracht wurden, stand das Christentum deren Verwendung zunächst eher ablehnend gegenüber. Erst im 2. Jahrhundert wurden die Glocke zum Symbol der Verkündigung des Evangeliums und ihr Klang als Rufzeichen benützt.

Obwohl Glocken schon seit dem 3. Jahrhundert nach Christus bei religiösen Zeremonien in Form von kleinen Glöckchen und Zimbeln (Glockenspielen) verwendet wurden, erlangten sie erst dank hervorragender Gießerkunst der Benediktinermönche im 9. Jahrhundert ihre Bedeutung. Den handwerklich begabten Mönchen gelang es, aus dem „toten Erz“ auch größere Glocken mit einem „lebendigen Ton“ herzustellen. Die Glocken der Benediktinermönche waren damals schon einige hundert Kilo schwer und läuteten vorwiegend allein zum Gebet bzw. um Menschen vor allerlei Gefahren – wie z. B. vor Feuer oder Feinden – zu warnen.



Glocken machen Musik

Aufgrund neuer Herstellungsverfahren sowie durch eine modebedingte Veränderung der Glockenform entdeckten die Glockengießer, dass sie damit die Charakteristik der Töne beeinflussen konnten. So gelang es ihnen im Laufe von Jahrhunderten, mit Hilfe von Beobachtungen und Experimenten jene Erfahrungswerte zu sammeln, die es ermöglichten, Töne von Glocken im Vorhinein zu berechnen; eine technische Entwicklung also, welche die Glocke vom einfachen Klangkörper zu einem besonderen „Musikinstrument“ wandelte. Heute gelingt es erfahrenen Glockengießern, den Hauptton einer Glocke auf Sechzehntel eines Halbtones im Vorhinein genau zu berechnen und dementsprechend die Glocke auch zu gießen. Fast unglaublich ist die Tatsache, dass eine gute Glocke an die 50 verschiedene Töne in sich birgt, die mit elektronischen Stimmgeräten herausgefiltert werden können.

Das große Geheimnis liegt also in der Berechnung der Glockenrippe, welche Form und Wandstärke der zukünftigen Glocke entspricht. Die Glockenrippe – das Verhältnis von Wandstärke und Durchmesser zueinander – bewirkt allein die Zusammensetzung der unterschiedlichen Töne innerhalb einer Glocke. Sie bewirkt den Schlagton und die Lage der Teiltöne. Für die Klangqualität einer Glocke ist neben dem Wissen über die Glockenform auch besonderes Feingefühl hinsichtlich der Legierung, der Schmelz- und Erstarrungszeiten, der Schrumpfkoeffizienten beim Erstarren des Metalls und vieles andere vonnöten, etwa auch die exakte Abstimmung des gesamten Zubehörs, insbesondere aber der richtigen Dimensionierung des Klöppels. Die Qualität einer Glocke lässt sich auch noch am Kriterium des Nachhalls messen.

55 Jahre jung

Immer war und blieb die Glocke Symbol und Ausdruck des Friedens, und seit Jahrhunderten ist der Krieg ihr todbringender Feind. Aus den Glocken wurden in den ersten und zweiten Weltkrieg vorwiegend Waffen produziert.



Den feierlichen Prolog zu diesem Festakt sprach der damalige Septimaner Arno **KLIEM** (1958).

13. Oktober weihte. In weiterer Folge wurden sie in die Glockenstube des Kirchturmes aufgezogen.

Salve-Regina-Motiv

Die Glocke ist nicht nur ein Toninstrument wie etwa eine Orgelpfeife, sondern sie kann schon als Einzelstück eine das Ohr vollkommen befriedigende Klangwirkung erzeugen. Zum Musikinstrument wird sie, wenn sich zu ihr wenigstens eine zweite in anderer Tonhöhe gesellt und in noch weiterem Maße, wenn man aus mehreren Glocken, deren Schlagtöne verschiedene Höhe haben, ein Geläute bildet. Dieser Grundton soll vor allem in seiner Gesamtheit, aber auch in Teilgruppen aus den vorhandenen Glocken musikalische Klänge hervorrufen.

Die Anordnung der Glocken hinsichtlich ihrer Tonlage nennt man die Disposition eines Geläutes. Sie kann melodisch (Ganztonfolgen) oder harmonisch (Harmonie bzw. ein Akkord) sein.

- *Te-Deum-Motiv*: Marienglocke g1, Leopoldsglocke b1, Ulrichsglocke c2
- *Parsifalmotiv*: Marienglocke g1, Leopoldsglocke b1, Ulrichsglocke c2, Josefsglocke es2
- *Gloria-Motiv*: Leopoldsglocke b1, Ulrichsglocke c2, Josefsglocke es2
- *Mollquartsextakkord*: Marienglocke g1, Ulrichsglocke c2, Josefsglocke es2
- *Salve-Regina-Motiv*: Dreifaltigkeitsglocke es1, Marienglocke g1, Leopoldsglocke b1, Ulrichsglocke c2; wenn man die kleinste Glocke noch dazu läutet (es2), sprechen wir von einem Salve-Regina-Motiv mit doppeltem Grundton. Das Salve-Regina-Motiv ist somit das Hauptmotiv des Geläutes der Stadtpfarrkirche Hollabrunn.

Die fünf Glocken der Stadtpfarrkirche Hollabrunn stammen aus dem Jahr 1957 und wurden bei der Glockengießerei St. Florian bestellt. Hierzu lag auch ein zweites Offert von Dipl.-Ing. Josef Pfundner aus Wien vor, der Pfarrkirchenrat entschloss sich jedoch für das Angebot von St. Florian, weil diese Glocken einen schöneren Klang aufwiesen und die Zahlungsbedingungen günstiger waren.

Es wurden bestellt:

- *Dreifaltigkeitsglocke* Gewicht 1.301 kg, Ton es1, Durchmesser 132 cm
- *Marienglocke* Gewicht 716 kg, Ton g1, Durchmesser 105 cm
- *Leopoldsglocke* Gewicht 401 kg, Ton b1, Durchmesser 88 cm
- *Ulrichsglocke* Gewicht 255 kg, Ton c2, Durchmesser 78 cm
- *Josefsglocke* Gewicht 142 kg, Ton es2, Durchmesser 66 cm

Der Glockenguss erfolgte am 10. September 1957. Am 5. Oktober kamen die Glocken mit der Bahn in Hollabrunn an und wurden in einem Hof im erzbischöflichen Knabenseminar aufgestellt, wo sie Erzbischof Dr. Franz König am



Maturajahrgang 1955

Diesmal gab es für das Treffen des Jahrganges 1955 einen wehmütigen Anlass: Klassenkamerad DI Walter **STOLARZ**, seit vielen Jahren in Lengnau in der Schweiz verheiratet und wohnhaft, war im November des Vorjahres verstorben. Seinem Wunsch gemäß wurde die Urne im Kreise seiner Familie und der Jahrgangskollegen am 2. Juni 2012 unter der geistlichen Begleitung seiner priesterlichen Mitschüler in Hollabrunn im Elterngrab beigesetzt. Bei der hl. Messe in der Seminarkapelle gedachte man auch der verstorbenen Professoren, Schulwarte und der bisher heimgegangenen anderen sechs Mitschüler. Zur großen Freude aller war auch wieder Prof. OStR Mag. Otto **ASCHAUER** gekommen, dem man beim gemeinsamen Mittagessen zum Geburtstag gratulieren konnte. Trotz des traurigen Anlasses ließ das Beisammensein doch viele schöne und auch heitere Momente des ach so lang vergangenen Schulalltags wieder wach werden.

DI Dr. Kurt Wimmer (1955)



WIR GRATULIEREN



... ZUR EHRUNG / ERNENNUNG / BEFÖRDERUNG

Mag. Ingeborg **BERDAN** (Scheibenreiter, 1960): 1. Preis im Teufelsgeigen-spiel des steirischen Volksliedwerkes, Goldenes Christuskreuz der Pfarre Baden St. Stephan

Prälat Dr. Matthias **ROCH** (1960): Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

KR Alois **GLATZL** (1966): Goldene Fördernadel des NÖ Blasmusikverbandes

Prof. Mag. Henriette **RÖSSLER**: Oberstudienrätin

... ZU ELTERNFREUDEN

Mag. Anita **KRAFT** (1992) und DI Michael Valtl: Sohn Emil Michael am 6. Juni 2012

Birgit **BRAUNEIS** (Schmid, 1994): Sohn Julius am 30. Mai 2012

Mag. Judith **SEHER** (1994) und Mag. Holger **FLEISCHMANN** (1995): Tochter Mila am 23. Oktober 2012
Anton und Sonja **REINL** (Pamperl, 1996): zweiter Sohn Clemens am 19. Juni 2012

Astrid **WINNISCH** (1996): Tochter Hanna Liliana am 28. September 2012

Andrea **MAVAMBU BIBA-HÖRMANN** (Hörmann, 1998): zweiter Sohn Elias am 27. August 2012

Mag. Manuela **PROCHAZKA** (Seewald, 1997) und DI Dr. Georg Prochazka: Tochter Katharina am 3. September 2012

... ZUR HOCHZEIT

Dr. Dieter **ALTENBURGER** MSc (1995) und Mag. Astrid Böhm am 1. September 2012 in Dürnstein

Veronika **APPL** (Brückl, 2002) am 1. September 2012 in der Stiftskirche Altenburg

Mag. Barbara **FRTZ** (2003) und DI Dominik **WINDHAB** (2002) am 6. Okt. 2012 in Königsbrunn/Wagram

... ZUM STUDIENABSCHLUSS

Stefanie **NESTREBA** (2005): Mag. phil. (Lehramt für Englisch und kath. Religion)

Tamara **ASCHAUER** (2007): Mag. phil. (Lehramt für Französisch, Geographie und Wirtschaftskunde)

Bettina **WUNDERER** (2007): MA (Masterstudium an der FH Wr. Neustadt in Business Consultancy International mit Spezialisierung in Marketing and Sales)

WIR TRAUERN



Antonia **WALLRODT** (Pannagl, 1939), + 21. November 2012, FH Hollabrunn

Dr. Hedwig **BINDER** (1940), Dipl.-Krankenschwester, + 3. Aug. 2012, Wien
Dipl.-Dolmetscherin Elfriede

GARZAROLLI-THURNLACKH (Dechant, 1940), + 3. November 2012, FH Neustift am Walde

Reg.-Rat Johann **KRONBERGER** (1951), ADir. i.R., 3. September 2012, FH Göllersdorf

Reg.-Rat Franz **EBERMANN** (1961), Jugendamtsleiter i.R., + 10. Oktober 2012, FH Korneuburg

NEUE ADRESSEN



Friedrich **ZIMMERL** (1959), Olbersdorf 20, 3473 Mühlbach am Manhartsberg

Dr. Sonja-Maria **LEONHARDT** (Sedlar, 1978), Buchenweg 7, 7572 Deutsch Kaltenbrunn

Barbara **SEHER** (Fasching, 1979), Im Winkl 1, 2070 Retz

Franz **BAUERNFEIND** (1983), Wiener Straße 2/15, 2000 Stockerau

Mag. Dr. Thomas **DAMMELHART** (1983), Zum weißen Engel 5, 2070 Retz

Mag. Gabriele **MÖTZ** (Sailer, 1985), Johann-Kudlich-Gasse 16, 2225 Zistersdorf

Mag. Cornelia **DAMMELHART** (Danzinger, 1990), Zum weißen Engel 5, 2070 Retz

Ing. Gunnar **DATZINGER** (1990), Altbachgasse 195, 2020 Aspersdorf

Dr. Bernhard **HUMPEL** (1990), Bessarabierstraße 66, 5020 Salzburg

Mag. Markus **MUTH** (1990), Priesterseminar der ED Wien, Strudlhofgasse 7/Tür 308, 1090 Wien

Mag.(FH) Petra **SCHMIDT** (Greilinger, 1991), Laaer Straße 84, 2111 Ruckersdorf

Birgit **BRAUNEIS** (Schmid, 1994), Baumgartenweg 137, 2020 Sonnberg

Mag. Judith **SEHER** (1994), Streffleurgasse 6/19, 1200 Wien

Mag. Holger **FLEISCHMANN** (1995), Streffleurgasse 6/19, 1200 Wien

Mag. Claudia **TRAMPITSCH** (1995), Ahamerweg 6/1, 4910 Ried/Innkreis

Der Vorstand der Hollabrunner Runde wünscht allen Mitgliedern der Absolventenvereinigung des Gymnasiums Hollabrunn ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2013!



HOLLABRUNNER RUNDE

ABSOLVENTENTREFFEN

RÜCKBLICK

16. Oktober 2012

Vortrag Univ.-Prof. Dr. Wilfried Datler (1975)

„Wenn von Anfang an alles schief läuft – was kann Schule dann noch tun?“ Zu diesem spannend-aktuellen Thema referierte Univ.-Prof. Dr. Wilfried Datler am 16. Oktober im Festsaal des Gymnasiums vor rd. 50 interessierten AbsolventInnen und Gästen, wobei er die Antwort auf diese Fragestellung in drei Aussagen zusammenfasste: „Keine Wunder wirken – mehr, als man glaubt – aber nicht unter jeder Bedingung.“

Franz Surböck, Judith Loy-Matiegowsky, Wilfried Datler, Josef Langer (v. l.)

Der Vizedekan der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft der Universität Wien legte zunächst anschaulich die Bedeutung frühkindlicher Beziehungserfahrungen und deren Folgen für die psychische Entwicklung dar. „Die Institution Schule muss damit rechnen, dass von Anfang an alles oder vieles schief gelaufen sein

könnte, und ein erkundendes Interesse an der Erlebniswelt der Kinder zeigen.“ Koll. Datler warnte vor schnellen Lösungen, wies auf die Bedeutung kompetenter Unterstützung von außen hin und gab praktische Hinweise, etwa für das Führen von Elterngesprächen in schwierigen Situationen. <http://homepage.univie.ac.at/wilfried.datler/>



Neues aus dem Gymnasium



- Der **Tag der offenen Tür** fand heuer bereits am 9. November statt und war wie immer bestens besucht. Gleichzeitig wurde niederösterreichweit der Tag des Gymnasiums abgehalten, wobei auf die besondere Bedeutung dieser Schulform als Bildungseinrichtung hingewiesen wurde.
- Einen **Nachmittag voller Adventstimmung** wird es am 7. Dezember ab 15:00 Uhr am Bundesgymnasium geben. Auf dem Programm stehen u. a. weihnachtliche Musik, Lebkuchen-Backen, Klettern mit dem Weihnachtsmann, Strohsterne-Basteln und kurze Theaterstücke. Die Gesamtleitung liegt bei Mag. Gabi Eiserle und Mag. Angela Wallig.
- In der Zeit von 20. bis 26. Jänner 2013 fahren die 2C und 2D unter der Leitung von Mag. Karin Öhler-Haas auf **Wintersportwoche** nach Altenmarkt, in der Woche von 26. Jänner bis 1. Feber 2013 die 3. Klassen unter Leitung von Mag. Christian Eichhorn nach Radstadt.
- Unser **Gymnasiumsball** findet heuer schon am Freitag, dem 1. Feber 2013 unter dem Motto „Eine göttliche Nacht – Fest im Olymp“ statt. Da der traditionelle Termin Faschingssamstag heuer in den Semesterferien liegt, wollten unsere MaturantInnen ihren Ball etwas früher abhalten. Die Vorbereitungsarbeiten der 8. Klassen haben unter der Leitung von Mag. Andreas Zeugswetter schon begonnen. Der Kartenverkauf erfolgt wie üblich im Jänner.
- Ich freue mich über den erfolgreichen Start unserer heurigen **Juniorfirmen** „Hasta La Pasta“ und „Lavendeluxe“. Während „Hasta La Pasta“ verschiedenste Nudelvariationen mit dazu passendem Pesto anbietet, verwöhnt „Lavendeluxe“ mit vorwiegend kosmetischen Produkten rund um Lavendel. Die einzelnen Artikel gibt es vor Weihnachten auch wieder in Geschenkkörben – eine gute Idee für jene, denen noch ein kleines Geschenk fehlt. Die Schulgemeinschaft wünscht ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.

Mag. Jutta Kadletz, Direktorin



Pfarrer-Nebenführ-Platz

Zur Erinnerung an KR Johann **NEBENFÜHR** (1935), von 1950 bis 1981 Pfarrer von Sonnberg, und in Würdigung seiner bis in die heutige Zeit wirkenden Verdienste um den Aufbau einer lebendigen christlichen und kulturellen Gemeinschaft wurde der Platz vor der Kirche der Hollabrunner Katastralgemeinde in „Pfarrer-Nebenführ-Platz“ benannt. Die feierliche Enthüllung der Straßentafel durch Bürgermeister Erwin Bernreiter fand am 25. November nach einem Festgottesdienst statt, nachdem bereits am Vortag im Museum Alte Hofmühle das Buch „Monografie Johann Nebenführ. Christlicher Widerstand und Wiederaufbau im Weinviertel“ von Dr. Manfred Pawlik präsentiert worden war (ISBN 978-3-85028-574-2).

Herzlichen Glückwunsch

Zum 50. Geburtstag von Frau Direktor Mag. Jutta **KADLETZ** überbrachten Vorsitzender HR DI Dr. Franz **SURBÖCK** (1968), seine Stellvertreterin Mag. Dr. Judith **LOY-MATIEGOWSKY** (1981) und Redakteur Manfred **BREINDL** (1973; nicht im Bild) die besten Glückwünsche, verbunden mit dem Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit von Gymnasium und Absolventenverein.



IMPRESSUM

Mitteilungen der Hollabrunner Runde

Nachrichten der Absolventenvereinigung des Gymnasiums Hollabrunn
2012/4, Dezember 2012

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Hollabrunner Runde – Absolventenvereinigung des Gymnasiums Hollabrunn, 2020 Hollabrunn, Reucklstraße 9, www.bghollabrunn.ac.at/~hollabrunner.runde, E-Mail: hollabrunner.runde@bghollabrunn.ac.at
Vorsitzender: HR DI Dr. Franz **SURBÖCK** (1968)
Vorsitzender-Stv.: Mag. Dr. Judith **LOY-MATIEGOWSKY** (1981)
Schriftführer: Liz. Johannes **FÜRNKRANZ** (1994)

Kassier und Standesreferent: Mag. Josef **LANGER** (1980)
Meldungen bitte per Fax an 02952 563 24 oder E-Mail: josef.langer@htl-hl.ac.at

Redaktion, Gestaltung und Anzeigen: Manfred **BREINDL** (1973), 2020 Hollabrunn, Jahnstraße 8, Tel. 02952 563 23, Fax 02952 563 24, E-Mail: breindl@mbc.co.at

Druck: Maximilian **JORDAN** (1977) Digital GmbH, 2020 Hollabrunn, Bahnstraße 1

Bankverbindung: Konto Nr. 80511644000 bei der Erste Bank, BLZ 20111
IBAN: AT392011180511644000, BIC: GIBAATWWXXX

P.b.b.

Erscheinungsort Hollabrunn, GZ 02Z033878M
Verlagspostamt 2020 Hollabrunn
Aufgabepostamt 2020 Hollabrunn

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an:
2020 Hollabrunn, Reucklstraße 9